

Einladung zum Regionalabend am 28. Oktober 2020

Liebes Mitglied

Bis ins Jahr 1981 wurden Personen administrativ versorgt, zwangskastriert oder -sterilisiert, zur Abtreibung gezwungen, zwangsadoptiert oder als Verding-, Pflege- und Heimkinder fremdplatziert. Die Bündner Regierung sprach im Jahr 2017 eine Entschuldigung aus und die Opferhilfe Graubünden ist die Anlaufstelle bei Fragen zum Solidaritätsbeitrag des Bundes für Direktbetroffene.

Das **Rätische Museum** zeigt eine spannende Sonderausstellung mit dem Titel «*Vom Glück vergessen – Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden*». Wir laden dich zu einem Besuch und einer Führung dieser Ausstellung am **28. Oktober 2020** um **18.00 Uhr** ein. Frau Andrea Kauer Loens, die Museumsdirektorin, wird uns durch die Ausstellung führen. Hier sind fünf Betroffene im Fokus und in begehbaren Räumen aus Karton erfahren wir mehr über das jeweilige Schicksal. Die Frage, wie uns das Geschehene heute betrifft, erläutern drei Menschen, welche selber betroffen waren oder im sozialen Bereich tätig sind.

Nach der Ausstellung laden wir dich herzlich in die Klibühni ein. Wir erhalten neben Getränken noch einen Input von Hans Joss. Seine langjährige Erfahrung im Sozialbereich von Graubünden bringt eine weitere spannende Sichtweise zum Thema.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung bis zum 27. Oktober 2020. Die Plätze sind wegen Corona beschränkt.

Deine Regionalleitung Graubünden

Regionalabend

28. Oktober 2020 – 18:00 Uhr

Rätisches Museum – Chur

Anmeldung bis 27. Oktober 2020

an graubuenden@avenirsocial.ch

